

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Ethik Sekundarstufe I, Ausgabe: 5

Titel: Das Leiden überwinden - Einblicke in den Buddhismus (27 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.

▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## 2.7.1 Das Leiden überwinden – Einblicke in den Buddhismus

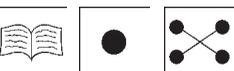
### Lernziele:

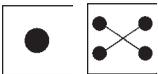
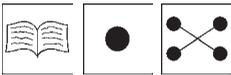
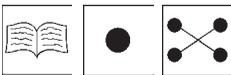
Die Schüler sollen

- sich über das Leben des Buddha informieren und wichtige Stationen der Entwicklung seiner Lehre erarbeiten,
- die Lehre des Buddha in Grundzügen kennen lernen und Einblicke in die Praxis buddhistischer Meditation erwerben,
- selbstständig Informationen zur Verbreitung des Buddhismus und zu buddhistischen Schulen beschaffen und erläutern,
- grundlegende Texte buddhistischer Lehre und Lebenspraxis kennen lernen, selbstständig reflektieren und mit der eigenen Weltanschauung vergleichen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p><b>1. Stunde: Einblicke in den Buddhismus</b></p> <p>Den Einstieg in die Unterrichtseinheit kann die Präsentation des Bildes des mächtigen Stupa in Anuradhapura über den Overheadprojektor bilden. Die Schüler äußern ihre spontanen Eindrücke zum Bauwerk und sollten angeregt werden, die Form symbolisch zu deuten. Anschließend kann der Text zur Ankunft im Kloster gelesen werden. In einer Blitzlichtrunde werden erste Eindrücke gesammelt. Die Schüler werden aufgefordert, über die Antwort des Zen-Meisters zur Sinnfindung des Lebens nachzudenken. In einem gemeinsam erarbeiteten Tafelcluster werden dann die erwähnten Aspekte zum Buddhismus aus dem Text stichwortartig notiert. Weitere Vorkenntnisse, Interessensbereiche und Fragen der Schüler können in einer anderen Farbe hinzugeschrieben werden. Tafelcluster und die Stichwörter auf dem Arbeitsblatt dienen als Ausgangspunkt für die längerfristige Gruppenarbeitsphase. Die Schüler sollen im Rahmen einer Buddhismus-Werkstatt selbst Recherchen zu den von ihnen ausgewählten Themen je nach Interesse, Leistungsstärke und vorhandenen Möglichkeiten (PC, Internet, Kontakt zu buddhistischen Vereinigungen) vornehmen. Die Ergebnisse können in Form von Kurzreferaten oder einer Wandtafel vorgestellt werden.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Ein Stupa ist eine buddhistische Reliquienstätte, deren Grundriss und Aufbau einem ins Dreidimensionale übersetzten Mandala, einem Meditationsbild, entspricht. Der Kern des Stupas in Anuradhapura in Sri Lanka geht auf das 2. Jh. vor Christus zurück. Stupen sind Orte der Verehrung, an denen Gläubige Blumen und Opfergaben ablegen. Jeder Stupa soll Aschereste des Gautama Buddha aufbewahren. Der Stupa ist auch gebauter Ausdruck des buddhistischen Erlösungsweges, der aus der Welt der Formen zum Nirvana führt. Die Spitze des Stupas symbolisiert die letztendliche Auflösung aller Formen. Im Text beschreibt der holländische Kriminalbuchautor Janwillem de van de Wetering aus westlicher Perspektive mit erfrischender Unbekümmertheit seine Erfahrungen in einem buddhistischen Kloster in Kyoto. So wie van de Wetering sich vorsichtig von außen an das Kloster annähert, schließlich eintritt, so kann man auch dem mächtigen Stupa begegnen; man umschreitet es, um dann zu weiteren Erkenntnissen zu gelangen.                  → Text 2.7.1/M1a**                  → Arbeitsblatt 2.7.1/M1b**</p>
<p><b>2. Stunde: Meditation – Einführung in die Buddhismus-Werkstatt</b></p> <p>Einstimmend wird in dieser Stunde eine Meditationsübung, eine Achtsamkeitsübung, durchgeführt. Im Vorgespräch sollte geklärt werden, ob alle Schüler bereit sind, sich auf diese Erfahrung einzulassen. Im Zweifelsfall sollte niemand dazu gezwungen werden. Der Text wird in ruhigem Ton mit entsprechenden Pausen gelesen. Anschließend tauschen sich die Schüler über die gemachten Erfahrungen aus. Im Verlauf der Unterrichts-</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Meditationen oder Achtsamkeitsübungen spielen im Buddhismus eine besondere Rolle. Sie dienen nicht der Entspannung, sondern sind eine Art Geistestraining, das zu einem gesunden, klaren und frohen Geist und zur Erkenntnis seiner unbegrenzten Natur verhilft. Meditation soll dazu befähigen, das Selbst, die Mitmenschen und die Umwelt der Wirklichkeit entsprechend zu sehen. Die Lösung von eigenen Vorstellungen, Interpretationen, Wün-</p>

## 2.7.1 Das Leiden überwinden – Einblicke in den Buddhismus

<p>einheit sollte diese kurze Übung je nach Vorlieben der Schüler wiederholt werden.</p> <p>Anknüpfend an die letzte Stunde kann bereits zusammengetragenes Material gesichtet und eventuell kurz vorgestellt werden.</p> <p>Es bietet sich an, die Informationen und Arbeitsaufträge zum Buddhismus im Rahmen einer Buddhismus-Werkstatt individualisiert erarbeiten zu lassen. Zum Thema soll ein eigener Hefter mit einem Deckblatt, z.B. einem Mandala, angefertigt werden, in dem alle Arbeitsblätter, alle schriftlichen Ausarbeitungen zu den Arbeitsaufträgen und der Werkstattplan gesammelt und geordnet werden. Thematisch passende Überschriften zu den Arbeitsaufträgen könnten von den Schülern selbstständig formuliert werden.</p> <p>Welche Materialien als Pflicht- oder Wahlaufgaben ausgewiesen werden, ist je nach Lerngruppe, Schüler und dem zeitlichen Rahmen der Einheit zu entscheiden, ebenso in welchem Umfang Arbeiten zu Hause ausgeführt werden und wie Zusammenarbeit stattfinden kann. Vorbereitend muss die Lehrkraft ausgewählte Materialien mit Ziffern oder/und Buchstaben versehen und Entsprechendes im Werkstattplan vornehmen.</p>	<p>schen und Ängsten, die eine solche direkte Wahrnehmung unmöglich machen, wird damit angestrebt.</p> <p>→ Text 2.7.1/M2a**</p> <p>→ Arbeitsblatt 2.7.1/M2b***</p>
<p>3. bis 7. Stunde: Werkstattarbeit</p> <p><b>Leiden am Leben – Die Ausfahrten Buddhas</b> Die Schüler fassen schriftlich zusammen, was Buddha bei seinen Ausfahrten in die Welt erschreckt hat.</p>	 <p>Der Text gibt die Legende von den ersten drei Ausfahrten Buddhas wieder, die ihn veranlassten über den Sinn des Lebens im Angesicht des Leids nachzudenken.</p> <p>→ Text 2.7.1/M3**</p>
<p><b>Die Suche nach Erkenntnis – Die vierte Ausfahrt</b></p> <p>Die Schüler erarbeiten, was Buddha veranlasste, dem Vorbild der Hauslosen zu folgen. Sie schreiben, sich in seine Situation einführend, einen Abschiedsbrief.</p>	 <p>Die vierte Ausfahrt und die Zusammenkunft mit einem Mönch veranlassten Buddha dazu, sein bisheriges fürstliches Leben zu verlassen.</p> <p>→ Text 2.7.1/M4**</p>
<p><b>Das Leben Buddhas</b></p> <p>Wichtige Stationen im Leben des Buddha werden den Schülern durch das Erlesen seiner Biographie vertraut gemacht. Die Schüler halten mittels eines tabellarischen Lebenslaufs markante Ereignisse und religiöse Entwicklungen schriftlich fest. Buddhas religiöse Einsichten sollen außerdem durch passende Symbole veranschaulicht werden.</p>	 <p>Auf der Grundlage sehr alter buddhistischer Quellen aus dem 3. Jahrhundert v. Christus lassen sich religionswissenschaftlich einige verlässliche Daten über das Leben Buddhas herausstellen. Diese sind im vorliegenden Text zusammengefasst und durch einige der zahlreichen Legenden ausgeschmückt.</p> <p>→ Text 2.7.1/M5a und b**</p>

<p><b>Buddha – der Erleuchtete</b></p> <p>Die Schüler setzen sich selbstständig mit den Fragen Buddhas nach dem Leid in der Welt und seiner Überwindung auseinander und versuchen diese Fragen anhand konkreter Beispiele zu beantworten.</p>	 <p>Um eine endgültige Erlösung vom Leiden zu finden, verlässt Buddha seine Familie. Bei seiner Erleuchtung bei Urvela erkennt er die grundlegenden Antworten in tiefer Meditation. → <b>Arbeitsblatt 2.7.1/M6***</b></p>
<p><b>Die „Vier Edlen Wahrheiten“</b></p> <p>Die „Vier Edlen Wahrheiten“ sollen von den Schülern erarbeitet werden. Sie geben verstandene Aspekte der Lehre schriftlich mit eigenen Worten wieder und stellen unverstandene Inhalte zur späteren Diskussion.</p>	 <p>Ein Zentralmotiv der buddhistischen Lehre sind die „Vier Edlen Wahrheiten“, deren Erkenntnis zur Überwindung des Leidens führt. Tich Nhat Hanh, vietnamesischer Mönch und Lehrer, rief während des Vietnamkrieges ein Friedensprojekt ins Leben, das den Menschen zwischen den Fronten helfen sollte. Seit einigen Jahren ist er ein bekannter Vertreter des engagierten Buddhismus im Westen. Die ausgewählte Lehrpredigt ist in einer schlichten, den Schülern nahen Sprachform niedergeschrieben. → <b>Text 2.7.1/M7***</b></p>
<p><b>Der „Edle Achtfache Pfad“</b></p> <p>Die Schüler setzen sich mit den Lebensgrundsätzen des „Edlen Achtfachen Weges“ auseinander, indem sie konkrete Handlungsbeispiele finden und ihre eigenen ethischen Grundsätze mit den buddhistischen vergleichen.</p>	 <p>Um den Menschen zu helfen, zur Erlösung zu gelangen, das Nirvana zu erreichen, hat Buddha den so genannten „Achtfachen Pfad“ entwickelt. Der Text ist die Wiedergabe der zentralen Lehrpredigt von Buddha in zum Teil abgewandelter, schülergerechterer Form und Erläuterung. → <b>Arbeitsblatt 2.7.1/M8***</b></p>
<p><b>Rechte Konzentration – Mandalas – Bilder der Mitte</b></p> <p>Die Schüler können ein Mandala nach der Vorlage bearbeiten oder selbst eines entwerfen.</p>	 <p>Der Sanskritbegriff „Mandala“ bedeutet Kreis oder Zauberkreis. Seine Symbole umfassen alle konzentrisch angeordneten Figuren und Kreisläufe um ein Zentrum. Das ganze Mandala ist auf die Mitte hin zentriert, von der alle Bewegung ausgeht und auf die alles hinführt. Mandalas üben auf den Betrachter eine konzentrierende, einsammelnde Wirkung aus. → <b>Arbeitsblatt 2.7.1/M9*</b></p>
<p><b>Samsara – der Kreislauf der Wiedergeburt</b></p> <p>Der Kreislauf zwischen Geburt, Tod und Wiedergeburt wird durch das Rad des Lebens verdeutlicht. Die Schüler lernen Samsara, den Kreislauf der bedingten Existenz, kennen.</p>	 <p>Im Text wird der Kreislauf der Wiedergeburten in den sechs Bereichen erläutert, die durch die drei Formen des Leidens charakterisiert sind. Man kann in sechs verschiedenen Daseinsbereichen wiedergeboren werden. Das sind die Hölle, der Geisterbereich, die Tierwelt, der menschl-</p>

2.7.1 Das Leiden überwinden – Einblicke in den Buddhismus

	<p>che Bereich, der Bereich der Halbgötter und der der Götter. Die ersten drei Daseinsbereiche sind die des großen Leids. Im Rahmen der falschen Vorstellungen, die der Einzelne von sich selbst und der äußeren Welt hat, stellt er seine ganz persönliche Beziehung zu allem her, was ihm widerfährt, und er vermag auch alles nur im Licht seiner eigenen subjektiven Erfahrungen zu erleben – er ist in seiner Erlebniswelt gefangen. Dieser Prozess, der sich von Leben zu Leben fortsetzt, wird als bedingter Existenzkreislauf bezeichnet.</p> <p>→ Text 2.7.1/M10a*** → Arbeitsblatt 2.7.1/M10b***</p>
<p><b>Karma – das Gesetz von Ursache und Wirkung</b></p> <p>Die Schüler erarbeiten anhand einer lehrhaften Erzählung und eines erklärenden Textes die karmische Lehre. Ein Fallbeispiel dient zur buddhistischen Deutung der Situation.</p>	<div style="display: flex; align-items: center;">    </div> <p>Anhand der lehrhaften Erzählung wird die Eigenverantwortung des Einzelnen für sein Erleben der Welt veranschaulicht. Der Sachtext erklärt die Lehre vom Karma: Buddha analysierte die Welt und ihre Gesetzmäßigkeit und zeigte darauf aufbauend einen Weg, der es dem Einzelnen ermöglicht, mit seinem Geist zu arbeiten, durch wachsende Erkenntnis und positives Verhalten das Leid zu überwinden und die Fähigkeit zu entwickeln, anderen zu helfen. Es ist ein Weg der völligen Eigenverantwortung für alle gegenwärtigen und zukünftigen Daseinsumstände. Karma ist das Gesetz von Ursache und Wirkung. Negative Handlungen führen zu leidvollen Erfahrungen, positive Handlungen führen zu Erfahrungen von Glück.</p> <p>→ Texte 2.7.1/M11***</p>
<p><b>Güte – die Erlösung des Herzens</b></p> <p>Anhand einer Lehrrede über die Praxis liebevoller Güte und eines Gedankenstrahls zum Begriff „Güte“ erarbeiten die Schüler die als erstrebenswert geltende innere Haltung der mitfühlenden Güte.</p>	<div style="display: flex; align-items: center;">    </div> <p>Güte gehört neben dem Mitleid, dem Gleichmut und der Mitfreude zu den vier erstrebenswerten inneren Haltungen, die in der Meditation geübt werden. In der Lehrrede über die Praxis liebevoller Güte wird die gütige Haltung beispielhaft veranschaulicht. Der Weg der Erlösung hin zur Buddhaschaft besteht darin, durch Meditation, Achtsamkeit und richtiges Verhalten den eigenen Geist „in den Griff zu bekommen“, ihn zu „zähmen“. Mithilfe von Meditation und bewusst positivem Verhalten wird einerseits Liebe und Mitgefühl für alle Lebewesen vertieft und andererseits die Einsicht in die Natur der Dinge. Dies führt allmählich zum Abschwächen der Ich-Zentriertheit, zum Erkennen der Wirklichkeit und letztendlich zur Buddhaschaft.</p> <p>→ Arbeitsblatt 2.7.1/M12**</p>